Andacht für kfd-Wallfahrt in Altötting 11. 10. 2025

„Sein Licht nicht unter den Scheffel stellen“

Die Texte können gerne intern zu Gottesdiensten verwendet werden!

Einzug **Lied GL 524, 1 + 4 + 5**

Kreuzzeichen und Begrüßung

Hinführung

Trau Dich! – für eine Welt, in der Frauen füreinander da sind. Für eine Gemeinschaft, die nicht aus Tradition besteht, sondern aus Überzeugung. Für eine Kirche, die nicht nur von Männern gestaltet wird, sondern von uns allen. Denn wer, wenn nicht wir? Wer, wenn nicht Du?
Die kfd ist eine Bewegung starker Frauen. Hier zählt Dein Mut. Dein Licht leuchtet – und gemeinsam sind wir stark.
So ist das Thema der Aktionswoche der kfd
„Trau Dich! – Dein Licht. Unsere Stärke.“

Wer andere entzünden will, muss selber brennen. Wir wollen nun die selbstgestaltete Kerze von Marianne entzünden und eure mitgebrachten Kerzen daran anzünden. Sie stehen für uns in diesem Gottesdienst, für alles, was wir mitbringen, für unsere Sorgen und Bedenken, aber auch für unsere Freuden und alles Gute. **Kerzen entzünden**

gemeinsam Ave Maria beten

Mit Maria, der Mutter unseres Bruders und Herrn, preisen wir Gott, der uns als Kinder des Lichts berufen hat und singen das Magnifikat

GL 395, 1-3

Aus Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, warum soll Angst mich bedrängen?
Christus ist die Quelle der Liebe, ich muss nicht allein durchs Leben gehen.
Wenn ich keinen Sinn mehr im Leben entdecken kann, wenn Traurigkeit mein Angesicht trübt, so kann dein freundliches Antlitz mich erfreuen und dein Wort mir Licht sein.
Wenn Freunde mich verlassen und Einsamkeit mein Leben verdunkelt,
so bist du dennoch bei mir, deine Verheißung bleibt bestehen für immer.
Wenn ich das Vertrauen in deine Gegenwart verliere, wenn dein Wort mir keine Hilfe mehr ist, so weiß ich doch: Du bist der Gute, das höchste Gut, dein Name bleibt Liebe in Ewigkeit.

Lied Gl 429, 1-2

Das Licht ist nie Selbstzweck. Es ist dazu da, die Welt für die Menschen hell und warm zu machen. Ein Licht, dass von keiner und keinem gesehen und gespürt wird, ist unsinnig und verfehlt seine Aufgabe.

Das Wort Scheffel übersetzt ein zu biblischen Zeiten gebräuchliches Hohlmaß, ein Gefäß einer bestimmten Größe. Dieses Gefäß würde das Licht verdecken oder sogar ersticken.
Die Redewendung „sein Licht nicht unter den Scheffel stellen“, ist durch Martin Luther bei seiner Übersetzung ins Deutsche in die Bibel gekommen und bedeutet, seine Fähigkeiten, Talente oder Leistungen nicht zu verbergen, sondern sie öffentlich zu zeigen und einzusetzen. Man soll also seine Stärken nicht verstecken, sondern sie zeigen, um andere daran teilhaben zu lassen. Stellt man nun eine Lampe unter einen Scheffel, so wird das Licht verdeckt und ist nicht mehr sichtbar.
Der Ausdruck „sein Licht nicht unter den Scheffel stellen" steht in der Bergpredigt.

Das Licht steht dabei für den eigenen Glauben. Lässt man sein Licht also scheinen, bezeugt man seinen Glauben vor anderen. Jesus will mit dem Ausspruch seine Zuhörer dazu bewegen und ermutigen, seine Botschaft weiterzugeben und vergleicht das mit einer Stadt auf dem Berg, dem himmlischen Jerusalem.

Bibeltext
Aus dem Matthäusevangelium 5,14-16
Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Betrachtung:
Die Menschen brauchen heute unser Zeugnis, auch als Antwort auf letzte Fragen, in der Auseinandersetzung um Werte, für den Zusammenhalt. Vor allem wenn es überall duster ist, selbst in der Kirche, ist das Licht unseres Glaubens auf dem Leuchter unseres Lebens so wichtig.
Wir sollen unser Licht leuchten lassen, die Welt heller und wärmer machen – gemeinsam. Das ist unsere Aufgabe als Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu, als seine Gemeinde und Kirche. Jeder und jede hat bestimmte Gaben. Der eine kann gut zuhören, die nächste kann gut organisieren, einer ist eher kreativ, die andere ordentlich, wieder jemand anderer ist besonders mitfühlend – alles ist auf seine Weise wichtig.

Oft reicht ein kleiner Schimmer Licht, um etwas zu verändern. Ein Besuch etwa bei einem Menschen, der im Dunkeln sitzt - das ist nichts Weltbewegendes, aber es kann ihm etwas Licht bringen.
Ihr seid Licht, ihr seid lebensnotwendig zur Orientierung.
Deshalb: „Trau dich! – Dein Licht. Unsere Stärke.“

Stille

Gott, Du sagst ich soll mein Licht nicht unter den Scheffel stellen

Doch hole ich es endlich hervor, bin ich stolz,
spreche ich ehrlich und direkt, bin ich schrecklich hart,
sage ich ja oder nein, bin ich undiplomatisch,
äußere ich Wünsche, bin ich egoistisch
zeige ich mich echt, bin ich zu gefühlsbetont

Gott schenke mir trotz dieser Urteile den Mut ganz ich selbst zu sein.

Dagmar Bröker

Fürbitten:
Christus, in der Liebe der Menschen, bist du am Werk.
Wo Gutes geschieht, kommt dein Licht in die Welt.
Wenn Menschen einander freundlich begegnen, kommt dein Licht in die Welt.
Wenn Menschen einander Vertrauen schenken, kommt dein Licht in die Welt.
Wenn jemand dem anderen ehrlich verzeiht, kommt dein Licht in die Welt.
Wenn Einsamkeit schwindet und Gemeinschaft entsteht, kommt dein Licht in die Welt.
Wenn Kranke Zuwendung und Hilfe erfahren, kommt dein Licht in die Welt.
Wenn Menschen in ihrer Trauer nicht allein sind, kommt dein Licht in die Welt.
Wenn Menschen Halt geben in Stunden der Not, kommt dein Licht in die Welt.
Wenn Angst vergeht und Vertrauen wächst, kommt dein Licht in die Welt.

Wenn dein Licht in die Welt kommt, wird es hell und warm, so kommt jetzt und holt euch eure brennenden Kerzen und tragt das Licht in eure Gruppen und Gemeinden.
Tragt es in euren Herzen, dann kommt dein Licht in die Welt.

Kerzen wieder zurück an die Gruppen geben

Vater unser

Gebet
Gütiger Jesus! Durch Maria, deine Mutter, hast du das Licht der Welt erblickt. Durch dich ist die Liebe Gottes ans Licht gekommen. Es ist hell geworden in unseren Herzen. Du beschenkst uns reich mit deiner Freundschaft.
Lass uns mit dem Licht deines Segens nun wieder in unsere Familien und Gemeinschaften zurückkehren und dieses Licht auch zu jenen Menschen um uns bringen, die traurig und ohne Hoffnung sind, damit es auch für sie heller wird. Darum bitten wir dich mit Maria, deiner Mutter, die von Anfang an auf dich vertraut hat. Amen.

Verabschiedung und Segen **Lied GL 535, 1-2**